

Pfrundhaus Eschen

Der Gemeinderat von Eschen hatte 1971 den Entschluss gefasst, das baufällige Pfrundhaus abzutragen. Es sei an dieser Strassenbiegung auch verkehrstechnisch zum Problem geworden.

Dagegen jedoch machten einige Bürger von Eschen Opposition, das Pfrundhaus gehöre in Eschen zum Dorfbild und sei vom historischen Standpunkt mit der Kirche eine zusammengehörige Einheit. Nach zwei Jahren der Unschlüssigkeit kam es 1973 zu einer Bürgerabstimmung, die mit sehr knapper Mehrheit sich für den Erhalt des Pfrundhauses aussprach. 185 Stimmen wünschten eine Renovation, 180 Stimmen sprachen sich für den Abbruch aus. Bei der Renovation sind Tuffelemente sorgfältig sichtbar belassen worden. Beim Eingang zum Urbanskeller kann man Tuff am Torbogen entdecken. Auch sind Fensternischen im Erdgeschoss in Tuff ausgeführt.



Zollgebäude in Schaanwald

Nach dem Anschluss Liechtensteins an das schweizerische Zollgebiet im Jahre 1924 errichtete das Land Liechtenstein an der Landesgrenze in der Gemeinde Schaanwald ein Zollabfertigungsgebäude. Das Bauwerk mit beachtlichen Ausmassen ist im klassizistischen Baustil geräumig und zweckdienlich erstellt. Dabei wurde die Türleibung des gewölbten Eingangs in der Tuffbauweise ausgeführt.

Jahren mussten die meisten Tuffelemente mit Verputz zugedeckt werden. An wenigen Stellen haben jedoch die Gipsers Aussparungen gemacht, wo der ursprüngliche Tuffstein noch sichtbar ist.

Liechtensteinisches Landesmuseum, Verweserhaus

Im spätgotischen Bau um 1500 führte ein in Tuff gewölbter Eingang ins Wohngeschoss. Im «Schönen Zimmer» lagen die Bögen der Fenster auf zwei achteckigen Tuffsäulen. Bei der Renovation vor ein paar

